# Intelligenz-Blatt
für den
## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 66. Dienstag, den 18. März 1828.


## Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 15ten bis 17. März 1828.

Die Herren Kaufleute Schomburg von Magdeburg und Geritz von Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Grasemann von Magdeburg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Graf Dohna Major a. D. von Brunau, Hr. Gutsbesitzer Graf Dohna von Reichertswalde, log. in den 3 Mohren.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Ewaldt nach Berlin und Pick nach Königsberg.

## Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 3. huj., wird den verehrlichen Zeitungs-Interessenten angezeigt, daß der Zeitungs-Pränumerationstermin für das zweite Quartal a. c. mit dem 19. d. M. zu Ende geht, und daß ohne wirklich erfolgte Vorausbezahlung, ohne jede Ausnahme der Person, keine Zeitung bestellt werden darf.

Danzig, den 15. März 1828.

Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Von der Elbinger Kriegsschuld über welche am 1. Juli 1808 Stadtobligationen zu 5 pro Cent Zinsen bis zum Betrage von 900,000 Rthl. ausgestellt wurden, sind bis jetzt nach und nach getilgt worden 159,320 Rthl.,

und jetzt noch vorhanden 740,680 Rthl.,

zu deren Verkleinerung die hiesige Stadt eine bedeutende Summe dergestalt extraordinair zu verwenden Willens ist, daß alle bis zum 1. Mai d. J. sich meldende Gläubiger die Hälfte des Betrages ihrer Obligationen nach dem Nominalwerthe

sofort baar, die andere Hälfte aber in Stadtobligationen zu 4 pro Cent erhalten sollen, deren Tilgung in funfzehn Jahren durch Verloosung, und zwar:

zum 5ten Theile im Laufe des Jahres 1830,
zum 5ten Theile dito dito 1833,
zum 5ten Theile dito dito 1836,
zum 5ten Theile dito dito 1839,
zum 5ten Theile dito dito 1843,

erfolgen soll.

Es werden daher diejenigen Gläubiger, welche von obigem Anerbieten Gebrauch machen wollen, aufgefordert, ihre Obligationen bis zu obigem Termine mit den neuen Zins-Coupons bei der hiesigen Stadtschuldentilgungskasse zu präsentiren, um die Hälfte baar, die andere Hälfte aber in Stadtobligationen mit Zins-Coupons zu 4 pro Cent vom 1. Januar c. ab, laufend, in Empfang zu nehmen. Die Befriedigung soll nach der Reihefolge der Meldung und bis zur Erschöpfung des vorhandenen baaren Vorraths erfolgen.

Die allmählige Capitalsbefriedigung derjenigen Gläubiger aber, die hierauf nicht eingehen, sondern ihre 5 prozentigen Obligationen behalten wollen, bleibt bis zur geschehenen Abfindung der Ersteren ausgesezt.

Sollte das jezt vorräthige Geld auf die oben gedachte Art nicht vollständig anzuwenden, auch kein vortheilhafter Aufkauf von Obligationen zu bewirken seyn, so werden so viel Obligationen nach dem Loose aufgerufen, und hier in Elbing baar bezahlt werden, als für die vorräthige Summe einzulösen möglich ist.

Elbing, den 8. März 1828.

Der Magistrat.

---

## A v e r t i s s e m e n t.

Daß der hiesige Handlungsgehülfe Bernhard Janzen mit seiner verlobten Braut der Kaufmannswittwe Sudermann, Catharina geb. Peters von hier, vor Eingehung ihrer Ehe, mit einander durch den gerichtlichen Vertrag vom 14. Februar d. J., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 15. Februar 1828.

**Königl. Preussisches Landgericht.**

---

## T o d e s f ä l l e.

Den heute Morgen um halb 10 Uhr an der Brustwassersucht im 69sten Lebensjahre erfolgten Tod der verwittweten Frau Dorothea Constantia Klemke, geb. Mollnauer, meldet ihren theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst.

Danzig, den 15. März 1828. Der Executor Testamenti.

Im Gefühl des tiefsten Schmerzes melden wir den heute Morgen um 2 Uhr an einer Leberverstopfung in ihrem 49sten Jahre erfolgten sanften Tod der Frau **Anna Louise Friederike Matthieu**, geb. Sandhoff. Wer die Tugenden

der Verblichenen gekannt, wird unsern Verlust zu würdigen wissen, und unsern Schmerz nicht durch Beileidsbezeugungen vermehren.

Der hinterbliebene Gatte, Kinder, Schwiegersohn und Großkinder.

Danzig, den 16. März 1828.

Den am 16ten d. Nachmittags 2½ Uhr im 62sten Lebensjahre an völliger Entkräftung erfolgten sanften Tod meines geliebten Mannes, des Buchbindermeisters Jacob Blumberg, zeiget theilnehmenden Freunden an.

Die mit drei unmündigen Kindern hinterbliebene Wittwe.

Danzig, den 17. März 1828.

---

## Personen, die verlangt werden.

Ich suche bis Ende April einen Kutscher, welcher alles leisten kann was von einem guten Kutscher zu fordern ist; er muß ein anständig ordentlicher Mann seyn, und seine Verhältnisse müssen es ihm gestatten, mit mir aufs Land in hiesiger Gegend zu gehen. Wer diese Anstellung wünscht, kann sich jederzeit bei mir selbst melden.

H. v. Natzmer, Langgasse № 371.

---

## Gelder die zu verleihen sind.

500 Rthl. sollen gegen pupillarische Sicherheit auf ein städtsches Grundstück ausgeliehen werden. Das Nähere Dienergasse № 154.

---

## Gestohlene Sachen.

Sonnabend den 15 März in der Mittagsstunde ist mir auf dem Fischmarkt vom Wagen ein Bündel mit Schuhmacherarbeit gestohlen worden, bestehend in einem Paar neuen Wichshalbstiefeln mit schwarzen Sohlen, einem Paar alten besohlten Stiefeln, vier Paar korduanschen Schuhen, von denen ein Paar auf der Sohle mit Madame Krisze, das andere mit № 1. Herr Krisze, das dritte mit № 2. Herr Krisze und das vierte unbezeichnet waren, und einem Paar Pantoffeln. Wer den Dieb entdecken kann und mir selbigen in meiner Wohnung Drehergasse № 1356. anzeigt, erhält eine angemessene Belohnung.

Schneider, Schuhmachermeister.

---

## Anzeigen.

Zum Verkauf oder Vererbpachtung der bis jetzt noch nicht veräußerten Acker- und Wiesenstücke des gelben Hofes in Ohra, ist der letzte Termin auf den 20. d. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, in welchem Kauflustige sich in der Langgasse № 407. parterre melden wollen.

Ein Capital von 3580 Rthl., welches auf das in der Baumgartschengasse sub № 1028. 1029. 1083. 1084. 1085. belegene, zur Essigfabrike benutzte Grundstück hinter 4500 Rthl. hypothekarisch eingetragen steht, wünscht der Eigenthümer zu verkaufen. Die billigen Bedingungen erfährt man Jopengasse № 737.

Zur letzten musikalischen Unterhaltung und Tanz im Russischen Hause, werden die verehrlichen Mitglieder der Kassinogesellschaft auf Mittwoch den 19. d. M. ergebenst eingeladen. Die Vorsteher der Kassino Gesellschaft.
Danzig, den 15. März 1828.

Von einer Halsdrüsen- und Röhren-Schwindsucht so angegriffen, daß alle Hoffnung zur Wiedergenesung entschwand, und ärztliche Hülfe fruchtlos erschien, war ich so glücklich, endlich in dem Herrn Hofrath Dr. Schwan meinen Retter zu finden; dessen Kunst auf überraschende Weise meinen Leiden ein Ziel gesetzt und mich gegenwärtig so weit hergestellt hat, daß ich gleichsam ein neues Leben beginne. Ich kann daher nicht umhin, meine Erkenntlichkeit auch dadurch noch zu bestätigen, daß ich hiermit öffentlich meine Danksagung ausspreche. Wittwe Engwers.
Danzig, den 18. März 1828.

Ein nahe bei Danzig gelegenes Haus, mit Garten, Wiesenland, welches sich zur Milcherei eignet, wird gesucht. Die Adresse kann bei Herrn Loos am hohen Thore abgegeben werden.

Ein fehlerfreies mindestens 5 Fuß hohes Pferd zum Reiten und einspännig zu gebrauchen, wird gesucht. Das Nähere Poggenpfuhl № 242.

Ein weißer braun gezeichneter flockhäriger Hühnerhund ist seit dem 10ten d. M. aus der Festung Weichselmünde verschwunden. Wer von demselben daselbst oder in Danzig Schmiedegasse № 292. sichere Auskunft giebt, erhält eine gute Belohnung. Leß, Pr.-Lieutn. im 4ten Inf.-Reg
Festung Weichselmünde, den 17. März 1828.

Em. hochzuverehrenden Publiko mache ich bekannt, daß bei mir in der Paradiesgasse № 1050. neues Tuch so wie auch alte Kleidungsstücke decatirt werden, welches vor Regenflecken bewahrt und dauerhaften Glanz giebet.
Tuchbereitermeister J. M. Pawlowski.

Ein Bursche der Lust hat Maler zu werden, kann sich melden bei
A. H. Groß, Breitegasse № 1149.

Ein unverheiratheter junger Mann empfiehlt sich bei einer passenden Reisegelegenheit, nach der Mark Brandenburg oder andern auswärtigen Provinzen, Herrschaften oder einzelne Herren zu begleiten. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich das Nähere dieserhalb auf der Pfefferstadt № 196. zu erkundigen.

Wer sich mit dem Gesprächigen dies Jahr für 10 Sgr. unterhalten, und auch das bis jetzt Gesprochene wissen will, melde sich Hundegasse № 247. 3 Treppen.

Circa 35 Morgen Ohrasche Wiesen sind zu verkaufen Hundegasse № 247. 3 Treppen.

---

## Vermiethungen.

Die obere Etage des Herrschaftlichen Wohnhauses in Neuschottland kann

im Ganzen oder einzelnen Stuben zum fernern Aufenthalt vermiethet werden, wobei den Miethern der Eintritt im Garten gestattet wird. Darauf Reflectirende belieben sich bis Ende d. M. bei dem Wirthschafts-Inspector Harder in Neuschottland zu melden. Danzig, den 15. März 1828.

In dem Hause Breitegasse № 1191. sind 5 Stuben zu vermiethen und von Ostern Rechtzeit zu beziehen. Die Abmachung geschieht in der Röpergasse № 478. zwei Treppen hoch, Nachmittag zwischen 3 bis 4 Uhr.

Pfefferstadt № 196. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen.

Drei recht freundliche Wohnzimmer für einzelne Personen passend, sind Frauengasse № 896. sogleich oder auch vom 1. April ab recht billig zu vermiethen.

---

## Auctionen.

Mittwoch, den 19. März 1828, Vormittags um halb 10 und Nachmittags um halb 3 Uhr, werden wir den Rest des Manufaktur Waarenlagers Langgasse № 386. an den Meistbietenden verkaufen, wozu wir hiemit ergebenst einladen.

Die Mäkler Grundtmann und Richter.

Auf den Antrag der Vormünder und großjährigen Erben des zu Scharfenberg im Boschkeschen Hofe verstorbenen Pächters Jacob Kotz, hat ein Königl. Wohllöbliches Land- und Stadtgericht den öffentlichen Verkauf des gesammten Kotzschen Nachlasses durch das Meistgebott und gegen baare Bezahlung verfügt, und hiezu ist der Termin auf

Donnerstag den 27. März 1828

anberaumt worden. In diesem Ausruf werden alle häusliche und wirthschaftliche Geräthe, unter jeder Benennung und ohne Ausnahme, mit dem lebenden und todten Inventarium, zu welchem gehören:

16 gute Pferde, 4 Jährlinge, 15 milchende Kühe, 1 Stärcke, 4 Hocklinge, 1 Ochse, 1 Bulle, 15 Schweine, 14 Schaafe und Lämmer, 4 große eiserachsige Beschlagwagen, 1 kleiner eiserachsiger Waagen, 1 neuer unbeschlagener Spazierwagen, 1 hölzerachsiger Wagen mit Düngbretter, 2 Beschlagschlitten mit Tragen, 1 Spazierschlitten, 2 unbeschlagene Schlitten, 2 Pflüge, 4 Eggen, 2 eiserachsige Landhacken, Sielen, Sattel und mehrere Wirthschaftssachen, imgleichen die Vorräthe von Getreide, Heu und Stroh, — gerufen werden.

Die Kauflustigen belieben sich im Boschkeschen Hofe zu Scharfenberg um 9 Uhr Vormittags einzufinden. Danzig, den 15. März 1828.

---

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Hiemit zeigen wir ergebenst an, daß unsere sämmtlichen Waaren nunmehr eingetroffen sind, und daß wir selbige sowohl in Rücksicht ihrer Mannigfaltigkeit und Güte als auch der billigsten Preise wegen, Einem resp. Publiko bestens empfehlen können. F. W. Faltin & Comp, Langgasse № 522.

## Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an die der Schidlitzschen Armenkasse zu Danzig verloren gegangene, von dem Bürgermeister und Rath der Stadt Danzig am 7. November 1670 über ein von den Vormündern der Kinder des Hans Schultz, nämlich Andreas Hevener und Martin Möller empfangnes Darlehn von 158 fl. poln. zu 30 Gr. gegen 4 pr. Cent Zinsen ausgestellte Hülfsgelder-Obligation, welche, nachdem unter dem 20. Febr. und 14. August 1682 auf das Capital 94 fl. 24 Gr. zurück gezahlt worden, noch auf 63 fl. 6 Gr. Danz. oder 15 Rthl. 24 Sgr. gültig und unter dem 19. Mai 1713 ad usum egentium in der Schidlitz gewidmet ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen deren Erben und Erbnehmer, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, mit ihren Ansprüchen schriftlich oder spätestens in dem auf

den 26. April 1828, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Raabe und Conrad vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche an die genannte Obligation zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 18. December 1827.

**Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.**

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, das auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Sachwalter des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den ausgetretenen Schuhmachergesellen Jacob Johann Krey, einen Sohn des verstorbenen Brauknecht Krey und der Anna Magdalena Krey geb. Straßgittel, welcher sich am 5. Mai 1822 mit einem ihm zum Wandern im Inlande auf 3 Jahre ertheilten Passe auf die Wanderschaft begeben, ohne seit jener Zeit zurückgekehrt zu seyn, noch Nachricht von seinem Aufenthalte, weder der Mutter noch der Obrigkeit gegeben zu haben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Confiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Jacob Johann Krey wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 18. Juni 1828, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Fernow anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Jacob Johann Krey diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad,

Nitka und John in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 29. Januar 1828.

**Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.**

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Johann Jacob Groß, einen Sohn der Ackerwirth Johann Jacob und Weronica Großschen Eheleute zu Ohra bei Danzig, da er sich im Jahre 1823 von der Schule zu Neustadt heimlich entfernt und seit jener Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Groß wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 11. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rauchfuß anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Groß diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Brand und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

**Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.**

## Angekommene Schiffe, zu Danzig den 15. März 1828.

Andrew Smales von Whitby, k. v. Shields, mit Ballast, Bark, Henry u. Harriot, 173 N. Hr. Almonde.
Joh. Jac. Gottschalk, von Danzig, k. v. Rouen u. Colberg, mit Ballast, Galiace, Sophia Dorothea, 85 N.
John Miles Jordeson, von Shields, k. v. London, mit Ballast, Brigg, Cyrus, 203 N. Hr. Soermans.
Der Wind Nord-West. Nach den 12ten nichts passirt.

Angekommen den 16. März 1828.

Marcus Schmidt, von Lübeck, k. v. dort, mit Stückgut, Galiace, Maria, 53 N. Hr. Dinnies.
W. Turmbull, von Blyth, k. v. Newcastle, mit Kohlen rc. Brigg, Dorothy, 104 N. Hr. Gibsone u. C.
Der Wind West-Nord-West.

**Beilage.**

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 66. Dienstag, den 18. März 1828.

## Auction.

Dienstag, den 1. April 1828, soll auf freiwilliges Verlangen öffentlich ausgerufen und an den Meistbietenden ohne weitern Vorbehalt zugeschlagen werden:

Ein in der Bootsmannsgasse № 1171. der Servisanlage und 5. des Hypothekenbuchs belegenes Grundstück, bestehend aus einem theils in Fachwerk theils massivem Wohnhause.

Es haften auf diesem Grundstücke 7 gr. 9 pf. Preußisch jährlicher, bei Besitzveränderung zahlbarer Grundzins, imgleichen die Verpflichtung den freien Abzug des Wassers von dem in der Heil. Geistgasse № 957. belegenen Hause zu gestatten. Die Kaufgelder sind bei Aufnahme des Kaufcontrakts, dessen Kosten Käufer allein übernimmt, baar zu erlegen, wie denn auch die Uebergabe sofort erfolgen soll, und tritt Acquirent in die Miethe, welche bis Michaeli zu jährlich 42 Rthl. bestehet.

Kaufliebhaber werden gebeten sich von dem baulichen Zustande des Hauses an Ort und Stelle zu überzeugen, wie denn auch der Hypothekenschein im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. zur Einsicht bereit lieget.

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

In den 3 Mohren Holzgasse sind mehrere Stücke vom wilden Schwein, einzeln, so wie auch Pfundweise zu verkaufen.

### Nachricht für Blumenfreunde.

Im Gewächshause in Leeg-Strieß beim Gärtner **Rode** sind ächte Rosen, wie auch andere blühende Topfgewächse zu verkaufen.

Die von mir persönlich eingekauften Waaren auf der Frankfurter Messe habe ich jetzt bereits alle erhalten, und empfehle dieselben Einem geehrten Publiko zu möglichst billigen Preisen. **Eduard Ferdinand Schacht** jun.
ersten Damm № 1127.

## Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

### b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

**Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers des im Danziger Landrathskreise gelegenen adlichen Guts Groß Kleschkau No. 101. welches durch die im Jahr 1821 gerichtlich aufgenommene Taxe 17049 Rthl. 7 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf**

**den 4. Juni,**
**den 6. September und**
**den 10. December 1828**

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In der Resubhastationssache des den Bleicher Trutenauschen Eheleuten zugehörig gewesenen, dem Johann Gottschalk für das Meistgebott von 600 Rthl. adjudicirten, laut gerichtlicher Taxe auf 731 Rthl. 2 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzten hieselbst auf dem Jungferndamm sub Litt. A. VI. 10. belegenen Grundstücks, haben wir, da sich in dem angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger gemeldet, auf den Antrag der Realgläubiger einen anderweitigen Licitations-Termin auf

den 12. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 14. Januar 1828.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das den Gottfried Liedtkeschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Schwansdorf sub No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Stall, einer Scheune, so wie 17 Morgen Schwansdorfsches und 2 Morgen Kawaczinskisches Land bestehet, soll auf den Antrag des einen Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1323 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. Januar,
den 28. Februar und
den 1. Mai 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Referendarius v. Schön in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. November 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Peter Dörcksenschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Schwansdorf sub No. 22. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und $3\frac{1}{2}$ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 331 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. April,
den 20. Mai und
den 20. Juni 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Referendarius Gutt in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. Februar 1828.

Königl. Preußisches Landgericht.

---

## Edictal-Citation.

Wenn der Realgläubiger und Extrahent der Subhastation des den Amtsrath Kozerschen Eheleuten zugehörigen freien Bürgerguts Klein-Bieland Litt. B. XVI. Kaufmann Gottlieb Baum auf die Eröffnung eines Liquidationsverfahrens über die Kaufgelder angetragen hat; so werden die unbekannten Realgläubiger hiedurch aufgefordert, in dem allhier auf dem Stadtgericht

den 30. März 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jakobi anstehenden Termin ihre Ansprüche an das bezeichnete Grundstück oder dessen Kaufgeld, entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das bezeichnete Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges

Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens werden denjenigen Gläubigern welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hier am Orte an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 2. November 1827.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

## Wechsel- und Geld-Course.

*Danzig*, den 17. März 1828.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam TageSgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage —
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.

| | begehrt | ausgebot |
|---|---|---|
| Holl. ränd. Duc. neue | — | — : — |
| Dito dito dito wicht. | 3 : 9 | : Sgr |
| Dito dito dito Nap. | — | — |
| Friedrichsd'or . Rthl. | — : — | 5 21½ |
| Kassen-Anweisung. — | 100 | — |
| Münze . . . — | — | — |

## Getreidemarkt zu Danzig, vom 12ten bis 14. März 1828.

| | Weitzen. | Roggen zum Verbrauch. | Roggen zum Transit. | Gerste. | Hafer. | Erbsen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| II. Vom Lande, | | | | | | |
| d. Schfl. Sgr: | 34—43 | 22—27 | — | 18—22 | 13—14 | 40—50 |